

# Exportkontrollen

## Position der Schweizer Tech-Industrie

### Überblick

- **Exportkontrollen sind notwendig. Sie müssen transparent, einfach und international abgestimmt sein.**
- **Innerhalb Europa muss die Bewilligungspraxis für den Export von Kriegsmaterial, besonderen militärischen Gütern und Dual-Use-Gütern harmonisiert werden.**

Swissmem ist sich der Notwendigkeit der Exportkontrollen bewusst und unterstützt die Bemühungen des Bundes, sofern diese die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Exportkontrollen müssen klar, transparent und verlässlich sein.
- Sie müssen einfach und rasch anwendbar sein.
- Sie müssen international abgestimmt sein.

Exportkontrollen basieren auf international abgestützten Kriterien und regeln die Kontrolle der Ein-, Aus- und Durchfuhr von konventionellen Rüstungsgütern sowie von Gütern, welche zur Herstellung und Verbreitung von Massenvernichtungswaffen eingesetzt werden können. Swissmem unterstützt die Umsetzung dieser internationalen Verpflichtungen der Exportkontrollregimes. Damit die Schweizer Industrieunternehmen, welche Rüstungsgüter, besondere militärische Güter und Dual-Use-Güter produzieren, auch weiterhin konkurrenzfähig bleiben, setzt sich Swissmem dafür ein, dass keine innerstaatlich motivierten Ablehnungsgründe für den Export von Gütern geschaffen werden, die über internationale Standards hinausgehen. Des Weiteren ist unsere Industrie auf eine effiziente Bewilligungspraxis angewiesen.

Zudem ist für unsere Exportindustrie wichtig, dass internationale Sanktionen und Massnahmen in den jeweiligen Ländern gleich umgesetzt und angewandt werden. Gemäss Embargogesetz muss die Schweiz die Sanktionen der UNO zwingend übernehmen. Mit dem Ukrainekrieg hat die Schweiz auch die Sanktionen der EU mehrheitlich übernommen. Swissmem spricht sich aber klar gegen eigenständige –Sanktionen der Schweiz aus.

Die Ausfuhr von Kriegsmaterial belief sich im Jahre 2022 auf CHF 955 Mio., was einer Zunahme um rund 29 Prozent gegenüber dem Vorjahr und einem Anteil von 0,25% an den gesamten Warenausfuhren der Schweizer Wirtschaft entspricht. Nach Kontinenten sind die Exporte im Jahr 2022 wie folgt aufgeteilt: Europa 50.4%, Asien 36.1%, Amerika 7.1%, Afrika 4.0% und Australien 2.4%. Der Grossteil der Schweizer Wehrtechnik-Exporte (rund 56%) geht in jene europäischen und westlich orientierten 25 Länder, welche wie die Schweiz allen vier internationalen Exportkontrollregimes angehören.

#### **Weitere Auskünfte bei Swissmem erteilt:**

– Doris Anthenien Häusler, Ressortleiterin Recht, Tel.+41 44 384 48 06, [d.anthenien@swissmem.ch](mailto:d.anthenien@swissmem.ch)